

Schliengen, ein Dorf der Straßen

Rüdiger Hoffmann

Mit dem Titel ist nicht ein sogenanntes Straßendorf gemeint, denn bei einem solchen gruppieren sich die Gehöfte beiderseits einer durchgehenden geraden Straße, wobei meist das zum Bauernhof gehörige Land als breiter Streifen rechtwinklig zur Straße ins Gelände zieht. Schliengen ist tatsächlich ein Haufendorf, hat also einen unregelmäßigen Grundriß. Dieser wird bestimmt einerseits durch den Hohlebach, der durch die Dorfmitte fließt, auch etwas durch den Mauchenbach, der von Osten, und durch das Schwefelbächle, das von Süden kommt, die beide im Dorf in den Hohlebach münden. Und andererseits ist dieser Grundriß des Dorfes bestimmt durch die verschiedenen Straßen, insbesondere durch die von Norden nach Süden durchgehende Landstraße sowie durch Verbindungsstraßen zu den Nachbarorten. Zu dem Wort Straße ist zu bemerken, daß früher unterschieden wurde zwischen solchen innerhalb der Ortschaften, die „Gassen“ genannt wurden, und „Wegen“ zwischen den Ortschaften. „Straßen“ wurden nur solche Wegverbindungen genannt, die größere Zentren miteinander verbanden, also Fernhandelsstraßen und Militärstraßen. Im folgenden wird jedoch das Wort „Straße“ undifferenziert benutzt.

Der Verlauf der Bäche und der Straßen Schliengens ist im wesentlichen bestimmt durch die topographischen Gegebenheiten. Schliengen liegt einerseits am Rand der Vorbergzone des Schwarzwaldes und andererseits am Rand der Oberrheinischen Tiefebene, und zwar da, wo die Vorberge nach Westen bis zum Rhein vorstoßen. Der sogenannte Schliengener Stich oder Schliengener Berg ist der Nordaufstieg zu diesem Vorbergriegel, der sich rund 150 m über das Niveau der Ebene erhebt. Bei Efringen befindet sich dann der Abstieg nach Süden. Dieser Riegel ist bzw. war durch die Jahrtausende ein schweres Verkehrshindernis, da der unregulierte Rhein im Westen Halt gebot und im Osten die Schwarzwaldberge. Erst im 19. und 20. Jahrhundert wurde dieses Hindernis umgangen bzw. beseitigt: durch den Eisenbahnbau um 1850, die Rheinregulierung zwischen 1850 und 1876 und durch den Autobahnbau Ende der 50er-Jahre unseres Jahrhunderts.

In alten Zeiten

Sie haben richtig gelesen, es geht nicht nur um Jahrhunderte, sondern um Jahrtausende. Denn es waren nicht die Römer, die hier als erste Straßen zur Überwindung dieses Hindernisses schufen, sondern wahrscheinlich schon die Kelten, die